

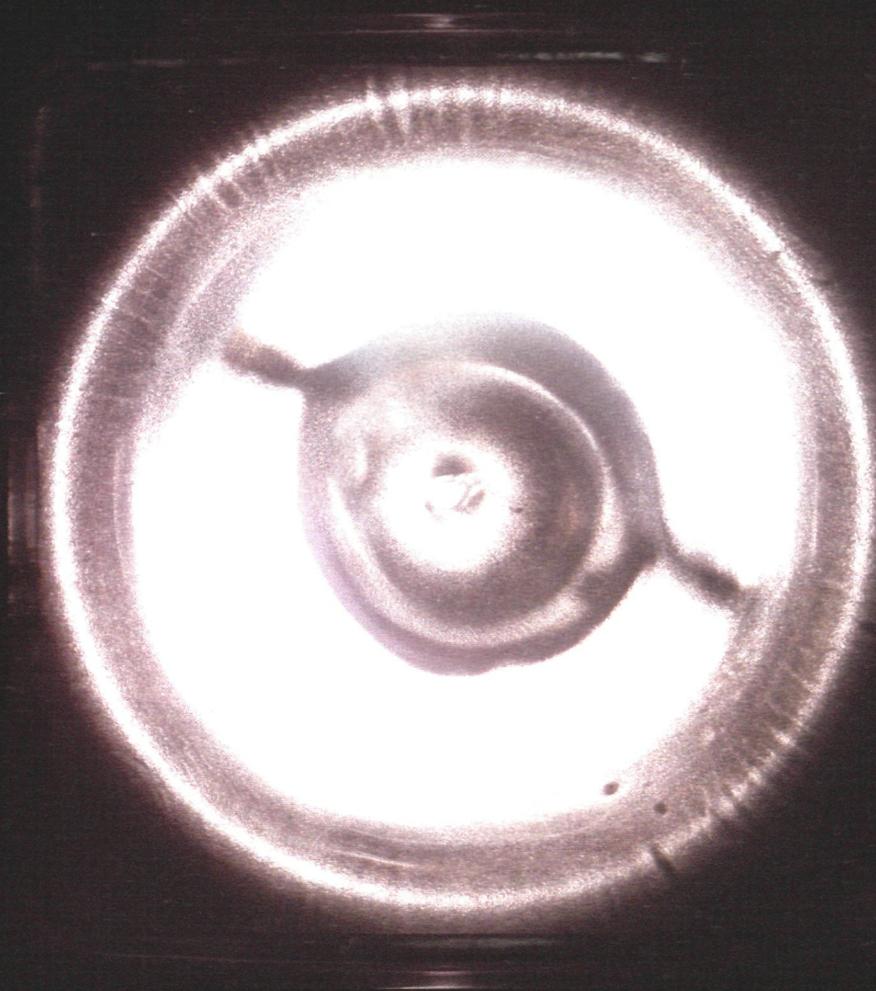
M Landes
Museen

00 museums journal

02-2004

14. Jahrgang

Ausstellung in der Landesgalerie: Günther Selichar „Third Eye“



Günther Selichar: "Third Eye"

Ausstellung in der Landesgalerie bis
29. Februar 2004

Die Bilder sehen aus wie Malerei, sprechen über neue Medien und sind Fotografien: Abbildungen einer „Mediengrammatik“, welche an der hauchdünnen Grenze zwischen gegenständlich und abstrakt liegen, was letztlich zeigt, dass solche Kategorien vielleicht obsolet geworden sind.

Immer wieder geht es bei der Wahrnehmung der Arbeiten des Künstlers um das Gegensatzpaar von Malerei und Fotografie – etwa um die malerische Wirkung von Fotografie oder zuletzt die Beobachtung eines neuen Reduktionismus des fotografischen Mediums.

Ein ähnlicher Prozess begleitete auch die Einschätzung bisheriger Konzepte Selichars. Er selbst rückte in einem Text von 1996 die Analyse massenmedialer Grundparameter in das Zentrum seiner Beschäftigung mit Fotografie; ihm ginge es um Faktoren inhaltlicher und formaler Natur, die wesentliche Ingredienzien für die Konstruktionsmacht von Massenmedien bilden würden.

Selichars Fotografien sind im gleichen Augenblick ebenso sachlich-dokumentarisch wie malerisch-abstrakt. Referenz und Wirkung bedingen ein fotografisches Bildergebnis, das die Dekonstruktion des Motivs mit der Konstruktion einer imaginierten Wirklichkeit verbindet.

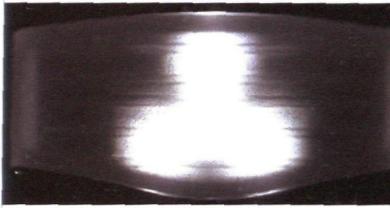
Bitte vormerken: Am 1. Februar findet um 15 Uhr ein Künstlergespräch mit Günther Selichar über seine Ausstellung statt. Nach der Sonntagsmatinee am 29. Februar, 13 Uhr, führt der Künstler durch seine Ausstellung.

M. Hochleitner

Sonntagsmatinee zur Ausstellung „Third Eye“ von Günther Selichar

Bei den Werken von Vivaldi und Schubert bis Bartok, die bei der Matinee in der Landesgalerie gespielt werden, entfalten das Cello als gestrichenes und die Gitarre als gezupftes Instrument ihren individuellen Charakter, doch in der Symbiose beider ergibt sich eine klanglich homogene Einheit.

Bearbeitungen von Werken spanischer Komponisten – wie hier de Falla – für diese Besetzung sind nahe liegend, da die Gitarre beinahe das Nationalinstrument der Spanier darstellt. Auch bietet sich



Günther Selichar: Exposure f, C-print 2002/03, Detail



Siegrun Appelt: Entwurf von Andreas Patton für Moderato cantabile



Jazz-Weekend-Bigband, Foto: M. Unterhuber



Sonntagsmatinee mit Erich Huetter und Armin Egger, Foto: privat

das Cello mit seinem warmen, der menschlichen Stimme ähnlichen Ton für Liedtranskriptionen besonders an – eine äußerst reizvolle Kombination. Die Interpreten Erich Huetter (Violoncello) und Armin Egger (Gitarre) sind zwei Musiker aus Graz, die beide bereits mit renommierten nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurden.

L. Dinkhauser

Moderato cantabile: ein Projekt von Siegrun Appelt

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie vom 12. Februar bis 2. Mai 2004

Den Ausgangspunkt für die Ausstellung bildete der Roman „Moderato cantabile“ der französischen Autorin Marguerite Duras. Diesen Text gab Siegrun Appelt verschiedenen Personen zu lesen. Anschließend bat sie jede einzelne um eine räumliche Beschreibung der zentralen Handlungsorte des Romans. Die Gespräche mit den Lesern wurden dabei so detailliert geführt, dass nicht nur Architektur, Raumsituation und Einrichtung, sondern auch Lichtführung und Atmosphäre behandelt wurden.

In der Ausstellung werden nun einerseits Videodokumentationen der Gespräche gezeigt, andererseits Projektionen mit einer optischen Rekonstruktion bzw. Visualisierung der besprochenen Räume.

M. Hochleitner

„JAZZ MEETS MUSEUM“ –

Jazz-Weekend 2004 in der Landesgalerie am 7. und 8. Februar

Das schon zur Tradition gewordene Jazz-Weekend der Oö. Landesmusikschulen findet nun schon zum sechsten Mal im wunderschönen Festsaal der Landesgalerie statt. Das stilvolle Ambiente dieses herrlichen Hauses animiert jährlich jazzbegeisterte Menschen in den Musikschulen unseres Bundeslandes zum intensiven Proben und Üben, denn: Jazz & Museum harmonieren prächtig!

Manfred Paul Weinberger hat das Programm zusammengestellt und elf Ensembles aus dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und der Musikschule der Stadt Linz zum Auftritt in der Landesgalerie eingeladen, ergänzt durch zwei Ensembles vom Kärntner Landesmusikschulwerk.

Für ein spannendes Programm ist also gesorgt, denn vom kammermusikalischen Duo bis zum fünfstimmigen Chor mit Klavier, über ein Ensemble

ble mit Neuer Musik (das Trio „Spektren“ ist heuer zum zweiten Mal dabei) bis hin zum klassischen Big Band Klangkörper wird dem Publikum eine große stilistische Vielfalt geboten. Und ausserdem dokumentiert das Jazz-Weekend bestens die engagierte Kooperation zwischen den großen Kulturinstitutionen OÖ. Landesmuseum und OÖ. Landesmusikschulwerk: Vernetzung motiviert!

Eintrittspreise: Erwachsene: 4 Euro, Kombikarte für beide Tage: 6 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18: freier Eintritt! (Karteninfo: 0732 – 774482)

M. Unterhuber

Sonntagsmusik im Salon: Klaviertrios des „fin de siècle“

Das Trio „Spektren“ spielt Werke von Brahms, Frühling und Zemlinsky.

Vollendung, Beharren, Aufbruch – das sind die möglichen Ansatzpunkte in der Kunst des „fin de siècle“, und sie sind in den Werken verschieden ausgeprägt. Brahms konnte 1891 auf ein nahezu abgeschlossenes Œuvre blicken. Von Carl Frühling wird berichtet, dass er seinerzeit als Klavierpartner von Berühmtheiten wie Hubermann oder Sarasate und als Kammermusiker hoch geschätzt war. Mit Alexander Zemlinsky schließlich steht die Musik eines Komponisten auf dem Programm, der durch seine Nähe zu Brahms und seinen Einfluss auf Schönberg Ende und Anfang miteinander verbindet.

A. Voigt

Landesgalerie: Kinder üben sich als „Künstler“

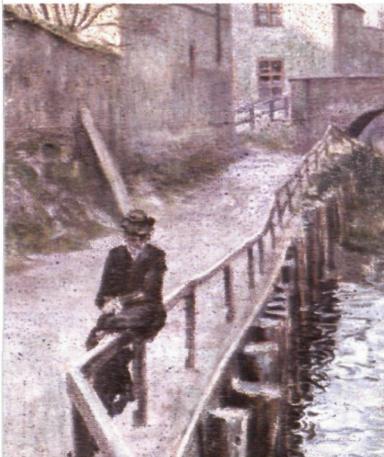
Ab Februar starten die OÖ. Landesmuseen der „Kinderakademie“ eine Initiative für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. In vier exklusiven Workshops zu den Themen „Malerei“, „Druckgrafik“, „Flexible Materialien“ und „Skulptur“ können die jungen Teilnehmer dabei verschiedenste künstlerische Techniken erlernen.

Für das selbständige Schaffen kann aus dem umfangreichen Materialdepot der „Traumwerkstatt“ geschöpft werden. Begleitet und unterstützt werden sie von einer Künstlerin, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Eine maximale Gruppengröße von 10 Teilnehmern garantiert zudem eine optimale Betreuung der Kinder.

Das erste Modul in den Semesterferien findet zum Thema „Malerei“ statt. An vier Vormittagen erlernen die Kinder den richtigen Umgang mit unterschiedlichsten Materialien (Aquarell, Eitempera, Öl,



Marion, Frankreich um 1565, Foto: ÖÖLM



Egon Schiele: Die Stolpeckgasse in Klosterneuburg, 1907, Foto: ÖÖLM, Schenkung Kastner



Musik im Schloss mit Andrew Manze, Foto: privat

u.a.). Die selbst geschaffenen Werke dürfen die jungen „Künstler“ mit nach Hause nehmen.

Weitere Termine: Druckgrafik: 5. – 8. April, Flexible Materialien: 3. – 6. August jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr. 4 Vormittage, max. 10 Kinder, € 65,- / Kind. Anmeldung und Information: 0732/ 77 44 82 – 49 (Mo-Fr von 8.00 – 12.00 Uhr) oder traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

S. Kotschwar

Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte

Präsentation im Schlossmuseum vom 4. Februar bis 11. Juli 2004

Da die umfangreichen kulturhistorischen Sammlungen im Schlossmuseum aufgrund der Umbauarbeiten im letzten Jahr nicht zugänglich waren, werden nun auf besonderen Wunsch der Besucher in einer kompakten Ausstellung ausgewählte Exponate präsentiert.

Dieser Querschnitt aus den Sammlungen vermittelt einen Gang durch die Kulturgeschichte Oberösterreichs, von den Anfängen menschlicher Besiedelung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Zu besichtigen ist neben der im letzten Jahr neu eröffneten archäologischen Dauerausstellung im Untergeschoß auch wieder die Waffensammlung im 1. Stockwerk. Die darauf folgenden Räume beherbergen eine Auswahl der bedeutendsten Werke aus den kunsthistorischen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen. Teile der volkscundlichen Sammlungen im 2. Obergeschoß sind ebenfalls bis 11. Juli 2004 zugänglich.

D. Ulm

MUSIK IM SCHLOSS 2004

Im Rahmen der Konzertreihe „Musik im Schloss“ werden bis Ende März drei Konzerte mit prominenten Protagonisten der Alten Musik im Waffensaal des Schlossmuseums veranstaltet.

Eröffnet wird die Frühjahrsreihe am Samstag, 28. Februar, 19.30 Uhr mit einem Mozart-Programm („Sonaten und selten gespielte Fragmente“), das der fabelhafte englische Geiger Andrew Manze und sein nicht minder origineller Klavierpartner Richard Egarr spielen werden. Bei diesem Konzert kommt auch der kostbare Walter-Flügel aus der museumseigenen Sammlung zum Einsatz.

Weitere Konzerte finden am 13. und 28. März statt.

A. Humer

Ferienaktionen für junge „Feinschmecker und Spürnasen“

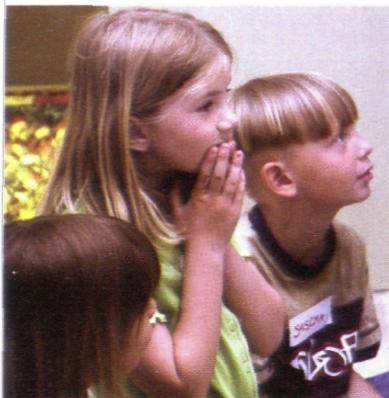
in der Ausstellung „picksiass Et stinksauer“ im Schlossmuseum

In drei aufbauenden „sinnlichen“ Workshops erfahren Kinder und Jugendliche, warum einem manchmal das Wasser im Mund zusammenläuft und wie Spürnasen und Feinschmecker ihre Sinne trainieren. Versüßt werden die Workshops durch die Firma PEZ.

Der erste Tag (17. 2.) steht ganz im Zeichen des **Geschmacksinns**. Nach einem Besuch des Duftkinos im Schlossmuseum fertigen die Besucher Duftpüppchen an, die mit dem Lieblingsduft des jeweiligen Kindes beträufelt werden.

Der **Geschmackssinn** steht am nächsten Tag (18. 2.) auf dem Programm. Die Besucher testen die Geschmacksrichtungen selbst aus und stellen buntes Marzipankonfekt her.

Am letzten Tag der Ferienaktion (19. 2.) dreht sich alles um die Tischkultur. An einem feierlich gedeckten Tisch werden die verschiedenen Tischsitten ausprobiert. Anmeldung unbedingt erforderlich! Information und Anmeldung unter 0732/ 77 44 19 – 31 oder m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at
S. Kotschwar



Ferienaktion im Schlossmuseum, Foto: A. Bruckböck



Zeichnung zur Robinie, Foto: OÖLM

Lust auf Luxus Online – ein Schülerprojekt

Die Ausstellung „Lust auf Luxus“, die vom 5. Mai bis zum 26. Oktober 2003 im Schlossmuseum Linz zu sehen war, soll nach ihrer Beendigung im Internet weiterleben.

Sie bietet eine Fülle von Ansatzpunkten für themenbezogenes Arbeiten auch mit lateinischen Quelltexten, dem wesentlichen Ziel modernen Lateinunterrichts. SchülerInnen des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, des Stiftsgymnasiums Wilhering und des BG / WRG Körnerstraße haben mit Ihren Lehrerinnen und Lehrern Hintergrundinformationen und Originaltexte zu einer Auswahl der Ausstellungsstücke der verschiedenen Räume aufbereitet. Schüler und Lehrer des Bundesrealgymnasiums Linz-Auhof liefern passende englische Texte zu unterschiedlichen ausstellungsrelevanten Themen. Das Projekt ist so konzipiert, dass eine Fortsetzung und Erweiterung jederzeit möglich ist.

Herzlicher Dank gebührt Kurt Schaller von Ubi erat Lupa und den Mitarbeiterinnen am OÖ. Landesmuseum, Frau Dr. Christine Schwanzar und Mag. Jutta Leskovar, die die Arbeit an diesem Projekt ermöglichten und tatkräftig unterstützen.

A. Thiel (A. Stiftergym., Linz), P. Glatz (Stiftsgym. Wilhering)

Die Flämische Landschaft 1520-1700

Wien, Kunsthistorisches Museum bis 12. April 2004



Anhand von mehr als 120 bedeutenden Gemälden aus der Zeit von Bruegel bis Rubens zeichnet die Ausstellung die Entwicklung dieser gleichzeitig mit dem Stillleben entstandenen Bildgattung nach. Dabei werden auch Gemälde des unter anderem in Linz tätigen Lucas van Valckenborch gezeigt.

L. Schultes

„Phantastisch Reisen“ – Ein Kreativ

Im Vorfeld des großen Phantastikprojektes in der Landesgalerie und im Linzer Schlossmuseum, das am 30. April 2004 in der Walpurgisnacht eröffnet wird, findet der Kreativbewerb „Phantastisch Reisen“ für Kindergärten, Schulen und Horte statt.

Menschen mit viel Phantasie sind eingeladen, sich auf eine Reise durch phantastische Räume und Zeiten zu begeben. Dabei können die Teilnehmer auch in der Umsetzung ihrer Phantasie freien Lauf lassen: Ob Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Texte, Hörspiele, etc. alles ist im Bewerb „erlaubt“ bzw. erwünscht.

Zum Bewerb wurde eine Mappe für Pädagogen mit didaktischen Hinweisen und Tipps zur Gestaltung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Stunde im Kindergarten



Prämierung des Bewerbes „Lebensraum Wald“ im Biologiezentrum

Anfang Dezember wurden die Gewinner des Bewerbes „Ein Wald ist mehr als einzelne Bäume – Dem Lebensraum Wald auf der Spur“ feierlich im Biologiezentrum begrüßt.

Schülerinnen und Schüler der 3-A-Klasse der Hauptschule St. Peter in der Au haben in einer umfangreich gestalteten Mappe Zeichnungen, Collagen, Herbare, Gedichte, Geschichten und ein Quiz zu einem Baum, der Robinie, gestaltet und vereint. Das „Forschungsobjekt“ steht vor ihrer Schule und so war es naheliegend, diesen Baum zu beobachten, um Eindrücke und Erfahrungen mit der Pflanze spielerisch und kreativ umzusetzen. Das Engagement von Schülern und Lehrern ging auf: Die Gewinner waren eingeladen, an einem Vormittag das Biologiezentrum zu erkunden. Nach der Traumwerkstatt in der Biberausstellung wurden sie mit Faschingskrapfen gestärkt. Abgerundet wurde der Vormittag durch eine feierliche Urkunden- und Preisverleihung: Auf die jungen „Forscher“ warteten Becherlupen für künftige Projekte.

S. Kotschwar

Die Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana* L.)

Die Hasel ist ein winterkahler, 1–4 (–20) m hoher Strauch, selten ein kleiner Baum. Ihr Stamm ist durch eine glatte, glänzende, rötlich- oder weißlichgraue Rinde geschützt. Die Laubblätter sind am Grund etwas herzförmig, oberseits zerstreut und unterseits auf den Nerven behaart. Sehr früh im Jahr, von Februar bis April, entfalten sich die Blüten der Hasel.

Die männlichen Kätzchen werden schon im Vorjahr angelegt. Lange vor dem Laubaustrieb reift der Pollen und wird durch den Wind verweht. Wegen der zeitigen Entwicklung im Frühjahr gehört die Hasel zu den wichtigsten Pollenlieferanten der Bienen. Von den weiblichen Blüten ragen nur die roten Narben aus den Knospen heraus. Die Haselnüsse reifen im September oder Oktober. Ihre Ausbreitung erfolgt durch die Schwerkraft und später als Rollfrucht. Auch die Speicher- verbreitung durch Tiere wie Eichhörnchen oder Haselmäuse spielt eine große Rolle.

Die zur Familie der Birkengewächse (*Betulaceae*) gehörende Hasel kommt in Österreich in allen Bundesländern als Bestandteil von Gebüsch, Edellaubwäldern und deren Säumen vor. Die Kultur der Haselnuss ist schon seit dem Altertum bekannt. Haselnüsse werden roh gegessen



Männliche (Kätzchen) und weibliche Blüten (rote Narben) der Hasel (*Corylus avellana* L.). Foto: G. Kleesadl/G. Brandstätter

oder zum Kochen und Backen verwendet. Sie sind sehr vitaminreich und enthalten ca. 58% Fett und 20% Proteine. Der Nährwert der Haselnusskerne ist höher als jener des Fleisches. 20 Kerne reichen für einen Erwachsenen aus, um eine vollständige Mahlzeit zu ersetzen. Aus den Früchten gewinnt man auch feines Öl, das als Speiseöl, für die Ölmalerei und für Kosmetika verwendet wird. Der Tee aus den Blüten unterstützt bei Grippe das Schwitzen, der Tee aus der Rinde wird gegen Fettleibigkeit angewendet. Das Holz ist weich und gut spaltbar, jedoch wenig dauerhaft. Es liefert(e) Korbmacherruten, Spazierstöcke, Fassreifen, Armbrustbögen, usw. und wurde früher auch zur Erzeugung des schwarzen Schießpulvers verwendet.

Im Volksglauben und Brauchtum spielt die Hasel eine große Rolle. Der Ausspruch „Viele Haselnüsse, viele uneheliche Kinder“ weist u. a. auf die Bedeutung als Fruchtbarkeitssymbol hin. Haselsträucher sollen vom Blitz verschont bleiben, was damit begründet wird, dass die Gottesmutter auf der Flucht nach Ägypten unter einer Hasel Schutz vor einem Gewitter fand. Viele Orts- und Flurnamen nehmen auf den allgemein bekannten Strauch Bezug. So bedeutet z. B. Haslach eine Ansammlung von Haselsträuchern.

U. Singer

thema

Wettbewerb für Menschen mit viel Phantasie

oder im Hort vorbereitet. Die Mappen liegen ab sofort in der Landesgalerie und im Linzer Schlossmuseum bei den Portieren zur freien Entnahme auf. Interessierte finden die Informationen rund um den Wettbewerb auch auf der Homepage www.phantastik.at.

Der Wettbewerb läuft ab 15. Januar. Einsendeschluss ist der 19. April 2004.

Die prämierten Arbeiten werden in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie in Form einer kleinen Ausstellung ab Anfang Mai der Öffentlichkeit präsentiert. Auf die Gewinner warten zudem „phantastische“ Preise.

Informationen unter www.phantastik.at oder unter 0732/ 77 44 82–54.

S. Kotschwar



Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Mo geschlossen.

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit OÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnung:

- **Mi, 11. Februar, 19 Uhr:**
Eröffnung der Ausstellung „**Siegrun Appelt**“
Dauer: 12. Februar bis 2. Mai 2004

- **bis 1. Februar 2004**
Ausstellung „**Elmar Trenkwalder**“

- **bis 29. Februar 2004**
Ausstellung Günther Selichar: „**Third Eye**“

- **bis 2. Mai 2004**
Ausstellung „...aus der Sammlung Walter:
Körpergrenzen“

! Jeder erste Sonntag im Monat „**Familiensonntag**“
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Jazz-Weekend mit den OÖ. Landesmusikschulen:

- **Sa, 7. Februar, 17-24 Uhr: Jazz on Saturday Night**
- **So, 8. Februar, 10-16 Uhr: Jazzbrunch**

Sonntagsmusik im Salon:

- **So, 22. Februar, 17 Uhr:**
Sonntagsmusik im Salon: **Klaviertrios des "fin de siècle"**. Das Trio Spektren spielt Werke von Brahms, Frühling und Zemlinsky

Sonntagmatinee:

- **So, 29. Februar, 11 Uhr:**
Matinee zur Ausstellung **Günther Selichar**.
Erich Huetter und Armin Egger spielen Werke von
Vivaldi, Schubert bis Bartok.
ab 9.30 Uhr: Frühstück

KÜNSTLERGESPRÄCH/FÜHRUNGEN/WORKSHOPS:

- **So, 1. Februar, 15-16 Uhr:**
Künstlergespräch zur Ausstellung „**Günther Selichar**“

Führung:

- **So, 29. Februar, 13 Uhr:**
Günther Selichar führt durch seine Ausstellung

Workshops für Erwachsene:

- **Fr, 13., 20. u. 27. Februar, jeweils von 15.30-17.30 Uhr:**
Workshop II für Erwachsene "Malerei"

Kinderakademie:

- **Di, 17. bis Fr, 20. Februar, jeweils 9-12 Uhr**
Kinderakademie (von 8-12 Jahren) "Malerei"

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr,
Sa geschlossen.

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 21. März 2004: „Biber - die erfolgreiche Rückkehr“**

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Exkursion für Familien:

- **Sa, 7. Februar, 14 Uhr:**
Exkursion „**Auf den Spuren des Bibers**“ mit „Biber-
Bärb!“ Barbara Mertin, Wien: Biberrevier Untere Donau
(Treffpunkt: Parkplatz beim Friedhof an der B3 in Saxen)

Führung:

- **So, 29. Februar, 14.30-15.30 Uhr:**
Führung zur Ausstellung „**Biber**“

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 5. Februar, 19 Uhr:**
Diavortrag, Prof. D. R. Kandeler, Wien: **Rosen in der
Antike - Botanik und Darstellungen auf Fresken
und Mosaiken**

- **Do, 19. Februar, 17 Uhr:**
Botanischer Arbeitsabend, Sammlungsaufstellung

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 6. Februar, 19 Uhr:**
Diavortrag, P.A.W. Ebmer, Puchenu: **Wandern und
entomologisches Beobachten im Toten Gebirge**
(Oberösterreich und Steiermark)

- **Fr, 20. Februar, 19 Uhr:**
Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme
und Etikettierung von Schmetterlingen

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 12. Februar, 19 Uhr:**
Dr. G. Aubrecht, J. Plass & Mag. S. Weigl, Biologiezen-
trum Linz: Führung durch die Wirbeltiersammlung im
Depot Lindengasse, Linz. (Treffpunkt: 19 Uhr Linden-
gasse 7, gegenüber Einfahrt zum Pro-Kaufhaus)

- **Do, 26. Februar, 19 Uhr:**
Vortrag: Mag. K. Nadler, Wien: **Wiesenbrüterprojekt
Waldviertel - Öpul-Anwendungsmöglichkeiten in
Niederösterreich**

TRAUMWERKSTATT - INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Mo geschlossen.

DAUERAUSSTELLUNGEN:

Die archäologische Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit“ ist geöffnet!

Die kunst- und kulturgeschichtliche Dauerausstellung ist wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen!

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum kommt es zu Behinderungen. Das betrifft insbesondere unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Dauerausstellungen, die derzeit nur teilweise zugänglich sind. Wegen dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **ab 4. 2.-11. 7. 2004:**
Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte
- **bis 1. Februar 2004**
Weihnachtsausstellung „Zur Krippe her kommet...“
- **bis 7. März 2004:**
Ausstellung „picksiass & stinksauer. Sinne I: Geschmack und Geruch“
- **bis 14. März 2004:**
Präsentation zum Gemeinschaftsprojekt 9 = 9 der 9 österreichischen Landesmuseen

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Lehrer-Info:

- **Di, 10. Februar, 16 Uhr:**
Informationsveranstaltung für Schulen, Horte und Kindergärten zu „Höhepunkte aus den Sammlungen“
- **So, 15. Februar, 14-16 Uhr:**
backaldrin-Brottag

Musik im Schloss:

- **Sa, 28. Februar, 19.30 Uhr**
Musik im Schloss mit Werken von W.A. Mozart

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE/WORKSHOPS

Führungen:

- **So, 1. Februar, 14.30-16 Uhr:**
Führung für Erwachsene zur Ausstellung „Sinne“
- **Di, 3. Februar, 17-19 Uhr:**
Geführte Rundgänge für Jugendliche und Erwachsene in der Ausstellung „Höhepunkte aus den Sammlungen“

- **So, 8. Februar, 14.30-16 Uhr:**
Fachführung für Erwachsene aus der Sicht eines Arztes zur Ausstellung „Sinne“ (Dr. Robert Buder)

- **So, 15. und 22. Februar, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr:**
Führung für Erwachsene zur Ausstellung „Sinne“

- **So, 29. Februar, 14.30-16 Uhr:**
Führung für Familien zur Ausstellung „Sinne“

Workshop für Erwachsene:

- **Sa, 7. Februar, 14 Uhr:**
„Vom Rauchopfer bis zum Designerduft“ zur Ausstellung „Sinne“ (Gabriele Haselberger, Fa. Douglas)

Ferienaktion:

- **Di, 17. bis Do, 19. Februar, jeweils von 9.30-12 Uhr:**
Ferienaktion für Kinder von 5 bis 8 Jahren zur Ausstellung „Sinne“ (versüßt von der Fa. PEZ)
- **Di, 17. bis Do, 19. Februar, jeweils von 14-16.30 Uhr:**
Ferienaktion für Kinder von 9 bis 12 Jahren zur Ausstellung „Sinne“ (versüßt von der Fa. PEZ)

Vortrag:

- **Do, 26. Februar, 18.30 Uhr:**
„Körperdüfte“ zur Ausstellung „Sinne“ (Dr. Ingelore Ebberfeld, Universität Bremen)

Familienworkshop:

- **Sa, 28. Februar, 13.30-16 Uhr:**
Familienworkshop „Von den Duftstoffen zur Aromatherapie“ zur Ausstellung „Sinne“ (Helmut Doppelhofer)

VORSCHAU

MÄRZ 2004 (bis 10. 3.)

LANDESGALERIE:

- **Mi, 10. März, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung „Oliver Dorfer“

SCHLOSSMUSEUM:

- **Di, 2. März, 9.30-12 Uhr:** Museumsforum „Sammeln im Museum“ Modul I: Kunstgeschichtliche Sammlung; Restaurierung und Konservierung in Museen
- **16 Uhr:** Info für Schulen, Kindergärten und Horte zur archäologischen Dauerausstellung
- **Sa, 6. März, ab 14 Uhr:** Freistädter Biertag
- **So, 7. März, 11 Uhr:** Finissage zur Ausstellung „Sinne“
- **14-16 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder ab 5 Jahren zur Ausstellung „Sinne“
- **14.30 bis 16 Uhr:** Führung für Erwachsene zur Ausstellung „Sinne“

BIOLOGIEZENTRUM:

- **Do, 4. März, 19 Uhr:** Botanische ARGE, Diavortrag: Dr. M. Kriechbaum: Heilpflanzen der tibetischen Medizin
- **Fr, 5. März, 19 Uhr:** Entomologische ARGE, Vortrag: Dr. F. Pühringer, Scharstein: Molekulare Phylogenie der Glasflügler (Lepidoptera): Molekularbiologische Grundlagen und Technik der Sequenzierung
- **So, 7. März, 10 Uhr:** Exkursion für Familien „Auf den Spuren des Bibers“ mit „Biber-Bärbl“ Barbara Mertin: Biberrevier Linz

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / € 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / € 5,- • **Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20) • Biologiezentrum:** Eintritt frei

• Führung (1 Std.) Kind / € 2,-, Erwachsener / € 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / € 4,50 • Erwachsene / € 7,50 • Familien

(ab 3 Pers.) / € 13,-, (2 Pers.) / € 8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
So	1. 2.	14.30–16.00	Führung	Sinne	Sch
So	1. 2.	15.00–16.00	Künstlergespräch	Selichar	LG
Sa	7. 2.	14.00	Workshop Erwachsene	Sinne	Sch
Sa	7. 2.	14.00	Exkursion Familien 	Biber	Ex
So	8. 2.	14.30–16.00	Fachführung	Sinne	Sch
Di	10. 2.	16.00	Info Schulen, KG, Horte	Sammlung	Sch
Fr	13. 2.	15.30–17.30	Workshop II Erwachsene	Malerei	LG
So	15. 2.	14.30–16.00	Führung	Sinne	Sch
Mo	16. 2.	10.00–12.00	TW ab 5. J. 	Biber	Bio
Di-Fr	17.–20. 2.	9.00–12.00	Kinderakademie 8–12 J. 	Malerei	LG
Di-Do	17.–19. 2.	9.30–12.00	Ferienaktion von 5–8 J. 	Sinne	Sch
Di-Do	17.–19. 2.	14.00–16.30	Ferienaktion von 9–12 J. 	Sinne	Sch
Fr	20. 2.	15.30–17.30	Workshop II Erwachsene	Malerei	LG
So	22. 2.	14.30–16.00	Führung	Sinne	Sch
Fr	27. 2.	15.30–17.30	Workshop II Erwachsene	Malerei	LG
Sa	28. 2.	13.30–16.00	Familienworkshop 	Sinne	Sch
So	29. 2.	11.00–13.00	TW ab 5 J. 	Fotografie	LG
So	29. 2.	13.00	Führung mit Günther Selichar	Selichar	LG
So	29. 2.	14.30–15.30	Führung	Biber	Bio
So	29. 2.	14.30–16.00	Führung für Familien 	Sinne	Sch

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt • Ex=Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

SPARKASSE
Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [02_2004](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2004/2 1](#)